

abgegangenes Wohn- und Geschäftshaus (A 164/ Münsterplatz 37)

<http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/123225410914/>

ID: 123225410914

Datum: 05.02.2018

Datenbestand:

Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Neue Straße
Hausnummer:	— keine
Postleitzahl:	89073
Stadt-Teilort:	Ulm
Regierungsbezirk:	Tübingen
Kreis:	Ulm (Stadtkreis)
Gemeinde:	Ulm
Wohnplatz:	Ulm
Wohnplatzschlüssel:	8421000028
Flurstücknummer:	— keine
Historischer Straßename:	Münsterplatz
Historische Gebäudenummer:	37; A 164

Lage des Wohnplatzes



Fotos

— keine

Objektbeziehungen

Ist Gebäudeteil von:

— keine Angabe

Besteht aus folgenden Gebäudeteilen:

- 1. Beinhaltet Bauteil:** Ehemalige Bebauung auf dem Gebiet der Neuen Straße in Ulm

Umbauzuordnung

— keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Im Bau- und Feuergeschworenen- Amtsprotokoll von 1760 wurde der bereits bei A 163 erwähnte Spruchbrief von 1537 genannt, was einen terminus ante quem von 1537 für die Entstehung des Gebäudes ergibt. Eine Bauzeit noch im 15. Jh. ist nicht ausgeschlossen, zumal Besitzernamen für dieses Gebäude auch schon in einem bei Schwaiger Nr. 12 aufgeführten Salbuch von 1522 erwähnt wurden.
Das Gebäude ging bei den Luftangriffen während des Zweiten Weltkrieges verloren.

1. Bauphase: Entstehung des Gebäudes
(1400 - 1537)

Betroffene Gebäudeteile: keine

Lagedetail:

- Siedlung
- Stadt

2. Bauphase: Zerstörung des Gebäudes
(1944)

Betroffene Gebäudeteile: keine

Bauwerkstyp:

- Wohnbauten
- Wohn- und Geschäftshaus



Besitzer:in

1. Besitzer:in: Jacob, Staehlen, Marners Witwe
(1857 - 1858)

Bemerkung Besitz: besitzt A 164, A 164a und A 164b

Angabe laut Gebäudeschätzungsprotokoll von 1857; Beginn und Ende der Besitzphase damit nicht belegt.

Bemerkung Familie:

Beschreibung:

Beruf / Amt / Titel: keiner

Betroffene Gebäudeteile: keine

2. Besitzer:in: Stählen, Theodor August
(1858 - 1877)

Bemerkung Besitz: besitzt A 164, A 164a und A 164b

Angabe laut Ergänzungsprotokoll des Gebäudeschätzungsprotokolls von 1858-77; Beginn und Ende der Besitzphase damit nicht belegt.

Bemerkung Familie:

Beschreibung:

Beruf / Amt / Titel: keiner

Betroffene Gebäudeteile: keine

Zugeordnete Dokumentationen

- Kurzbeschreibung

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Das Wohn- und Geschäftshaus befand sich in giebelständiger Ausrichtung an der Südseite des Münsterplatzes.
Lagedetail:	<ul style="list-style-type: none">• Siedlung• Stadt
Bauwerkstyp:	<ul style="list-style-type: none">• Wohnbauten• Wohn- und Geschäftshaus
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	<p>Das Vordergebäude (A 164) war viergeschossig, mit gewölbtem Keller, giebelständig errichtet. Daran anschließend befand sich nach Südwesten hin das dreigeschossige Hintergebäude (A 164b).</p> <p>Auszug aus dem Gebäudeschätzungsprotokoll 1857, Ergänzungsband von 1858 bis 1877:</p> <p>A 164: Beschreibung: ein freistehendes vierstokiges massives und geriegeltes Wohnhaus am oberen Münsterplatz mit 20' hohem Platten- und Holzgeldach [Hohlziegel] Maße: 47' lang, 26,5' breit, 42' hoch</p> <p>A 164a: Beschreibung: ein an obiges A 164 und an 165b angebautes dreistokiges mass. u. ger. Hintergebäude mit 16' hohem Plattendach Maße: 31' lang, 18' v. breit, 32' hoch</p> <p>A 164b Beschreibung: eine einstokige Waschküche mit 6' hohem Platten-Pulldach auf 3(?) Freipfosten an 141a und 163b. Maße: 10' lang, 10' breit, 6' hoch</p>
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	<p>Auszug aus dem Gebäudeschätzungsprotokoll 1857, Ergänzungsband von 1858 bis 1877:</p> <p>A 164: Räume: 2 heizbare Zimmer, 2 unheizbare Zimmer u. geypste Kammern, 5 gewöhnliche Kammern, 3 Küchen, 1 gewölbter Keller, 1 dto Holzlege, 1 Laden und 1 Speiskammer.</p> <p>Ergänzungsband S. 139/ 140: Das Wohnhaus „wurde wesentlich verbessert u. verändert“. Es enthält nun 3 heizbare Zimmer, 6 unheizbare Zimmer u. geypste Kammern, 4 gewöhnliche Kammern, 3 Küchen, 1 gewölbten Keller, 1 Holzlege, 2 Speiskammern, 1 geipsten Laden, 3 Dachkammern.</p> <p>A 164a: Räume: 3 gewöhnliche Kammern, 1 Werkstätte</p> <p>Ergänzungsband S. 139/ 140: Das Hintergebäude wurde ebenfalls wesentlich verbessert und verändert. Es enthielt dann: 3 heizbare Zimmer</p>

A 164b:
Räume: mit 1 Waschkessel, Vorkamin und Kamin

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand): ■ *keine Angaben*

Bestand/Ausstattung: ■ *keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:

- Steinbau Mauerwerk
 - allgemein
- Holzgerüstbau
 - allgemein

Konstruktion/Material: „Viergeschossiges, giebelständiges, massives und geriegeltes“ Vordergebäude A 164 (s. Gebäudeschätzungsprotokoll von I 857.) Das vierte Geschoss und die beiden Dachgeschosse kragten jeweils leicht vor. Daran nach Südwesten anschließend, stand ein dreigeschossiges Hintergebäude A 164b. Die Wand gegen A 165b wurde als gemeinschaftlich bezeichnet.

1735 wurde von einer vorderen Stube und einer hinteren Stube, „wo er (der Besitzer „Cartenmahler“ Lutz) seine Werkstatt hat“ gesprochen. Im Hof befanden sich nahe der Mauer gegen das Anwesen A 141 im Laufe der Jahrhunderte verschiedene Hintergebäude, die sich in den Archivalien greifen lassen:

- 1685 wurde in den Bau- und Feuergeschworenen- Amtsprotokollen von einem abgebrochenen Haus gesprochen, das sich in dem Gärtlein von A 164 befunden haben soll.
- 1708 wurde in einer Beschwerde des Besitzers Iron A 141 von einer Hütte im Hof von A 164 und von einer die Grundstücke trennenden Mauer gesprochen.
- 1725 wurde die Errichtung eines Stalles in der "Behausung auf dem Scheffienplatz" erlaubt.

Gegen Fries [A 141] wollte man einen Winkel freilassen und es sollte eine eigene Dolle zum Abführen des Urins eingerichtet werden.

- 1760 wurde die Bad- und Waschstuben- Gerechtigkeit auf dem Anwesen reserviert, die 1775 angeführt wurde, als man die Badstube neu errichten wollte.
- Ebenfalls 1760 wurde eine Hofmauer genannt, die vom Anbau von A 165 bis zum Gebäude A 141 eingezogen werden sollte. Möglicherweise handelte es sich um die auf der Südwestansicht in den Bauakten von 1939 (s. u.) zu sehende Hofmauer.
- 1774 wird eine Kegelbahn im Zusammenhang mit A 164 und dem Wasserablauf durch einen Winkel erwähnt.
- 1872 sollte im Hof ein Schuppen erstellt werden (s. Bauakten).
- 1929 wollte man an der Stelle einer Waschküche und eines Schuppens ein Hinterhaus erstellen.
- Eine Ansicht der hofseitigen Fassaden von A164 und A 164a sowie A 165 samt Rückgebäude liegt den Bauakten von 1939 bei.

Keller

Unter dem Vordergebäude befand sich ein gewölbter Keller mit Stirnseite zur Straße (s. auch Bauakten von 1939).

Auszug aus dem Gebäudeschätzungsprotokoll 1857, Ergänzungsband von 1858 bis 1877 :

A 164

Dachdeckung: Platten, auch Hohl- u. Oberziegel, nun durchaus Platten

Umfassungs- und Giebelwände: massiv u. geriegelt. mit gerieg.

Giebeln

Keine feuergefährlichen Einrichtungen

Als unzerstörbar angesehen: der gew. Keller

Ergänzungsband S. 139/ 140:

Feuergefährliche Einrichtungen: gemeinsame Wand mit dem
gezäunten Nachbarhause

Als unzerstörbar angesehen: Foundation, Sokel, Keller, Part.-Pflaster

A 164a

Dachdeckung: Platten

Umfassungs- und Giebelwände: mit 2 eigenen, u. 1 gemeinschaftl.

Seite an 165b massiv, geriegelt

Keine feuergefährlichen Einrichtungen

Als unzerstörbar angesehen: keine

Ergänzungsband S. 139/ 140:

Als unzerstörbar angesehen: Foundation, Part.-Pflaster

A 164b

Dachdeckung: Platten

Umfassungs- und Giebelwände: offen

Keine feuergefährlichen Einrichtungen

Als unzerstörbar angesehen: keine

Ergänzungsband S. 139/ 140:

Die Waschküche wurde auch wesentlich verbessert und verändert.

Als unzerstörbar angesehen: Foundation, Pflaster